

PRESSEMITTEILUNG

8. März 2013

Jugend-Film-Festival Schwalm-Eder öffnet seine Türen! Medienpädagogisches Spielfilmprojekt „Gewalt und Rassismus – Ohne uns!“ präsentiert Ergebnisse

Feindschaft, Rechtsextremismus, Ausgrenzung, Mut, Angst, Gewalt, aber auch Freundschaft – Begriffe, mit denen sich wohl jeder bereits einmal beschäftigt hat. Auch in Schulen, in Freizeitclubs oder durch Medieninhalte kommen gerade Jugendliche immer wieder mit diesen Themen in Kontakt.

Das zeigen auch die zehn Spielfilme, die am 8. März 2013 in der Homberger Stadthalle präsentiert wurden. Erstmals öffnete das Jugend-Film-Festival Schwalm-Eder „Gewalt und Rassismus – Ohne uns!“ seine Türen. Der Andrang war groß: Viele Gäste waren gekommen um sich die Ergebnisse anzuschauen und Teil des Festivals zu sein. „Die Filme zeigen auf eindrucksvolle, aber auch teils erschreckende Art und Weise, wie junge Menschen mit Gewalt, Rassismus und Diskriminierung in Berührung kommen. Durch die eigenen Erfahrungen der Teilnehmer, die in die jeweiligen Filme einfließen, sind diese sehr authentisch. Es steckt jede Menge Herzblut drin“, kommentierte der Projektleiter Dr. Reinhard Nolle – Medienwerkstatt der Universität Kassel stolz.

Die Spielfilme sind allesamt Resultat des medienpädagogischen Spielfilmprojekts „Gewalt und Rassismus – Ohne uns!“. In dessen Rahmen produzierten seit dem Sommer 2012 Vereine, Initiativen und Schulen aus dem Schwalm-Eder-Kreis kurze Spielfilme über Rechtsextremismus, Gewalt, Ausgrenzung und für Zivilcourage. „Für die Initiatoren von „Gewalt und Rassismus – Ohne uns!“ liegt der besondere Reiz der Projekte darin, dass die teilnehmenden Jugendlichen ein gesellschaftlich und politisch sehr relevantes Thema mit eigenen Erfahrungen und Geschichten verknüpfen“, betont Jürgen Kerwer, Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

„Die Projektteilnehmer sind alle im Alter von 11 bis 20 Jahren und kommen aus der Region. Leider ist der Schwalm-Eder-Kreis im Hinblick auf die rechtsextreme Szene keine unbekanntes Gegend in Hessen und Deutschland. Wir wollen zur Aufklärung über dieses Thema beitragen und Augen öffnen“, sagt Stefan Bürger, Koordinator des Projekts „Gewalt geht nicht“ im Schwalm-Eder-Kreis. „Für Homberg, als Kreisstadt des Schwalm-Eder-Kreises, ist es ein besonderer Event. Und es freut uns, dass wir das Festival heute hier veranstalten und damit vielleicht auch den ein oder anderen Blick für unsere Region schärfen konnten“, ergänzt Klaus Herz, Stadtentwicklungsverein Homberg e.V.

LPR
h e s s e n

LPR Hessen – Hessische Landesanstalt
für privaten Rundfunk und neue Medien

Wilhelmshöher Allee 262
34131 Kassel

Telefon: (05 61) 9 35 86 - 12 • Fax: -30
presse@lpr-hessen.de
www.lpr-hessen.de

Hessische Landeszentrale
für politische Bildung



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

StEV
Stadtentwicklungsverein
Homberg (Efze) e.V.



PRESSEMITTEILUNG

8. März 2013

„Dass heute so viele Leute den Weg hierher gefunden haben, zeugt von der großen Relevanz des Themas. Diese positive Resonanz lässt sich durchaus als Statement verstehen: „Gewalt und Rassismus – Ohne uns!“. Uns als Landesmedienanstalt mit unserem Arbeitsschwerpunkt der Medienkompetenzvermittlung ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen eine Orientierung in Sachen Medienumgang zu geben, um auch mit problematischen Medieninhalten und Nutzungsformen wie eben Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus kritisch umgehen zu können. Durch die intensive Arbeit im Rahmen der medienpädagogischen Projekte konnten wir den Jugendlichen viel Know-How vermitteln“, beleuchtet Prof. Wolfgang Thaenert, Direktor der LPR Hessen.

Das Projekt „Gewalt und Rassismus – Ohne uns!“ ist ein Kooperationsprojekt der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, des Projekts "Gewalt geht nicht!" des Schwalm-Eder-Kreises und der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, der Medienwerkstatt der Universität Kassel sowie des Stadtentwicklungsvereins Homberg e. V.

Die Filme sind auch online unter www.jugendfilmfestival-schwalm-eder.de abrufbar.

Kontakt bei Rückfragen:

Annette Schriefers (LPR Hessen), Tel.: 0561/93586-12

Dr. Reinhard Nolle (Projektleiter), Tel.: 016097861627



LPR Hessen – Hessische Landesanstalt
für privaten Rundfunk und neue Medien

Wilhelmshöher Allee 262
34131 Kassel

Telefon: (05 61) 9 35 86 - 12 ■ Fax: -30
presse@lpr-hessen.de
www.lpr-hessen.de



U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

